

Sitzungsvorlage Nr. V/2015/0396

Zuständig: Fachbereich Jugend
Verfasser: Hollekamp, Wilfried



Ahaus, 30.12.2015

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss	19.01.2016	TOP: 3	öffentlich
Schul- und Sportausschuss	16.03.2016	TOP: 8	öffentlich

Beratungsgegenstand

Ferienbetreuung für Kinder weiterführender Schulen

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfe-/ Schul- und Sportausschuss beauftragt das Jugendwerk Ahaus e. V. für die Kalenderjahre 2016 und 2017 mit der Planung, Koordinierung und Durchführung einer Ferienbetreuung für die Kinder der 5. und 6. Klassen weiterführender Schulen. Eine verbindliche Ferienbetreuung soll jeweils eine Woche in den Oster- und Herbstferien sowie vier Wochen in den Sommerferien stattfinden. Die Erfahrungen mit den Angeboten aus den beiden Jahren sind auszuwerten und Anfang 2018 im Jugendhilfe- sowie im Schul- und Sportausschuss vorzustellen.

Sachdarstellung

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 03.02.2015 und der Schul- und Sportausschuss in seiner Sitzung am 12.03.2015 das Jugendwerk Ahaus e. v. mit der Planung, Koordination und Durchführung der Ferienbetreuung für Kinder der 5. und 6. Klassen weiterführender Schulen beauftragt. Die Erfahrungen mit diesen Angeboten sollen Anfang 2016 im Jugendhilfe- und Schul- und Sportausschuss vorgestellt werden.

Obwohl bei der 2014 durchgeführten Bedarfsabfrage noch viele Eltern ein Interesse an einer Ferienbetreuung bekundet hatten, waren die tatsächlichen Anmeldezahlen doch deutlich geringer als erwartet. Folgende Ferienbetreuung hat 2015 durch das Jugendwerk stattgefunden:

Ferien	Ferienwoche	Anzahl der Kinder
Ostern	1	1
	2	3
Sommer	1 - 4	0
	5	2
	6	1
Herbst	1	3
	2	1

Trotz dieser geringen Inanspruchnahme des Angebotes wird von Seiten des Jugendwerkes und der Verwaltung empfohlen, das Betreuungsangebot zumindest für die nächsten 2 Jahre fortzuführen. Es wird jedoch vorgeschlagen, Veränderungen beim Anmeldeverfahren und bei den Betreuungszeiten vorzunehmen.

Da die Mitarbeiter des Jugendwerkes verstärkt den Kontakt zu den weiterführenden Schulen suchen, kann man diese Kontakte für das Anmeldeverfahren nutzen. Die festen Ansprechpartner des Jugendwerkes für die einzelnen Schulen sollen mit der Schulleitung, der Schulsozialarbeit usw. auf das Betreuungsangebot aufmerksam machen und das Anmeldeverfahren abwickeln. Da diese Fachkräfte die Eltern und die Schülerschaft kennen, ist es eher möglich, Bedarfe zu erkennen und in Gesprächen mit Eltern und Schülern auf Ferienbetreuung hinzuweisen.

Auf der anderen Seite sollen die Eltern schon frühzeitig über die Zeiten der verlässlichen Ferienbetreuung informiert werden. Eine frühzeitige Festlegung der Betreuungswochen gibt den Eltern mehr Möglichkeiten, die Urlaubsplanungen mit diesen Angeboten abzustimmen. Aus Sicht des Jugendwerkes und der Verwaltung ist es ausreichend, jeweils eine Woche Ferienbetreuung in den Oster- und Herbstferien sowie 4 Wochen (2. – 5. Ferienwoche) in den Sommerferien anzubieten. Durch diese Vorgehensweise wird im Moment davon ausgegangen, mehr Kinder in den festgelegten Betreuungswochen zu erreichen. Gleichzeitig lässt sich natürlich auch das Angebot für größere Gruppen attraktiver gestalten.

Bei allen Betreuungsangeboten ist weiterhin eine Zusammenarbeit mit Ferienspielen usw. möglich, da diese Ferienbetreuung kein Konkurrenzangebot zu den seit Jahren bestehenden und bewährten Ferienangeboten in Ahaus darstellen soll.

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Da weiterhin von kleineren Anmeldezahlen ausgegangen wird, soll das Projekt für die nächsten zwei Jahre durch die Elternbeiträge und aus Mitteln des Jugendwerkes finanziert werden.

Anlagen

keine